

Einführung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2025



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Methodenbericht
Titel:	Einführung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2025
Veröffentlichung:	Januar 2026
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Autoren:	Gerald Heß Michael Hartmann
Rückfragen an:	Fachliche Entwicklung, Analytik Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Service-Haus.Statistik-Konzepte@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de/
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Methodenbericht – Einführung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2025, Nürnberg, Januar 2026
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

0	Kurzfassung.....	4
1	Einleitung.....	5
2	Gegenüberstellung der WZ 2008 und der WZ 2025.....	6
3	Einführung der WZ 2025 in der Datenbasis zu Beschäftigungsbetrieben und in der statistischen Verarbeitung.....	8
4	Auswirkungen der Umstellung auf die Datenbasis der statistischen Berichterstattung.....	10
4.1	Potentielle Auswirkungen der mehrdeutigen Zuordnungen in den Ebenen der WZ 2025.....	11
4.2	Perspektive für die statistische Berichterstattung.....	12
4.3	Weitere Verwendung der WZ 2008 als führende Klassifikation.....	14
4.4	Ausnahmefall: Sonderauswertungen auf Basis der WZ 2025.....	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gegenüberstellung Struktur WZ 2008 und WZ 2025.....	6
Tabelle 2: Auswirkung potentieller Fehlzusordnungen auf den einzelnen Ebenen der WZ 2025.....	12
Tabelle 3: Zusammenfassende Systematik der WZ 2025.....	15

0 Kurzfassung

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wurde überarbeitet: Auf die WZ 2008 folgt die WZ 2025, die seit Januar 2025 gültig ist. Das Dateisystem der Beschäftigungsbetriebe und die Online-Strecke zur Beantragung einer Betriebsnummer (BNO) sowie weitere davon betroffene operative Systeme der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden am 17. November 2025 auf die WZ 2025 umgestellt. Seit diesem Zeitpunkt erfasst die BA originäre Angaben der Arbeitgeber über neue Beschäftigungsbetriebe nach der WZ 2025.

Bei der Umstellung von bestehenden Betrieben wurde diesen basierend auf ihrer Wirtschaftsunterklasse (WUKL) der WZ 2008 eine WUKL der WZ 2025 zugewiesen. Dafür hat das Statistische Bundesamt einen Umsteigeschlüssel zur Verfügung gestellt. Jeder WUKL der WZ 2008 sind mindestens eine WUKL der WZ 2025 als Schwerpunkt sowie gegebenenfalls mehrere weitere in Frage kommende WUKL zuordnet. Überall dort, wo für eine WUKL der WZ 2008 mehrere WUKL der WZ 2025 in Frage kommen, führt die automatische Umschlüsselung von Betrieben auf die Schwerpunkt-WUKL unweigerlich zu Fehlzuordnungen in unbekanntem Ausmaß. Der Anteil der betroffenen Betriebe und der bei diesen Betrieben Beschäftigten ist so hoch, dass die Berichterstattung der Statistik der BA auf Basis der WZ 2025 zwar technisch möglich, inhaltlich aber zunächst nur stark eingeschränkt sinnvoll ist.

Im Fall mehrerer in Frage kommender WUKL muss die Zuordnung der betroffenen Betriebe geprüft und bei Bedarf korrigiert werden. Für diese Überprüfung ergreift die BA verschiedene Maßnahmen, die voraussichtlich Mitte 2027 abgeschlossen sein werden.

Eine Umstellung der statistischen Standardberichterstattung auf die WZ 2025 ist erst dann sinnvoll möglich, wenn für nahezu alle von der mehrdeutigen Umstellung betroffenen Betriebe eine geprüfte Information zur WZ 2025 vorliegt. Demgegenüber ist weiterhin eine hohe Aussagekraft auf allen Ebenen der WZ 2008 zu erwarten. Die WZ 2008 bleibt daher bis voraussichtlich Mitte 2027 die führende Klassifikation in der Berichterstattung der Statistik der BA.

1 Einleitung

Die Differenzierung der Daten von Beschäftigungsbetrieben und deren Beschäftigten nach ihrer wirtschaftsfachlichen Zuordnung hat eine hohe Bedeutung für die Berichterstattung der Statistik der BA. Aussagen zu Struktur und Entwicklung des Arbeitsmarktes benötigen Informationen zu Wirtschaftszweigen und sind für viele Nutzerinnen und Nutzer der Statistiken von großer Relevanz.

Die Untergliederung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der nationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamts. Die nationalen Klassifikationen wiederum sind eingebettet in ein internationales System. Die NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) als Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft beruht ihrerseits auf der ISIC (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities) der Vereinten Nationen. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamts ergänzt die Wirtschaftsklassen der NACE mit den Wirtschaftsunterklassen um eine weitere Ebene, deren Differenzierung den Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur und des Arbeitsmarkts in Deutschland Rechnung trägt.

Ausgehend von der Aktualisierung der NACE auf die Version Rev. 2.1 wurde auch die WZ-Klassifikation des Statistischen Bundesamts überarbeitet. Auf die bisher gültige WZ 2008 folgt die WZ 2025, welche seit Januar 2025 gültig ist. Die WZ 2025 ermöglicht eine stärkere Differenzierung vor allem in Bereichen, die aufgrund technologischer Entwicklungen und struktureller Veränderungen an Relevanz gewonnen haben. Darüber hinaus strukturiert sie an anderen Stellen Bereiche neu.

Die operativen Systeme der BA wurden im November 2025 von der WZ 2008 auf die WZ 2025 umgestellt. Zugleich wurde die WZ 2025 in die Datenverarbeitung der Statistik der BA implementiert, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, statistisch danach zu berichten, sobald die Datengrundlagen fachlich geeignet sind. Um Letzteres zu beurteilen, wurden methodische Ansätze entwickelt und Analysen durchgeführt.

Im vorliegenden Bericht werden die alte und die neue Klassifikation gegenübergestellt, Herausforderungen bei der Umschlüsselung von Betrieben beschrieben und Ergebnisse der genannten Analysen vorgestellt. Darauf aufbauend wird erläutert, warum in der Berichterstattung der Statistik der BA vorerst weiterhin die WZ 2008 als führende Klassifikation verwendet wird. Abschließend wird eine Perspektive für die Umstellung auf die WZ 2025 als Standard in den Statistiken der BA aufgezeigt.

2 Gegenüberstellung der WZ 2008 und der WZ 2025

Mit der WZ 2025 wurde in einigen Bereichen der Klassifikation die Möglichkeit zur stärkeren Differenzierung eingeführt. Tabelle 1 zeigt, dass die Zahl der Ausprägungen insbesondere auf den unteren Ebenen der Klassifikation deutlich ansteigt.

Tabelle 1: Gegenüberstellung Struktur WZ 2008 und WZ 2025

Gliederungsebene	WZ 2008	WZ 2025	Veränderung
Abschnitte	21	22	1
Abteilungen	88	87	-1
Gruppen	272	287	15
Klassen	615	651	36
Unterklassen	839	983	144

Im Folgenden sind beispielhaft einige bedeutsame Änderungen aufgeführt:

- Der bisherige Abschnitt J „Information und Kommunikation“ wurde in zwei neue Abschnitte aufgeteilt, den Abschnitt J „Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten“ sowie den Abschnitt K „Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringen sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur“.
- Im Abschnitt D „Energieversorgung“ wurde die Möglichkeit eingeführt, zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern zu unterscheiden.
- Die bisherige Abteilung 45 „Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ wurde aufgelöst und in die Abteilungen 46 „Großhandel“, 47 „Einzelhandel“ und 95 „Reparatur“ integriert.
- In der Abteilung 53 „Post-, Kurier- und Expressdienste“ ist es jetzt möglich, zwischen Paket- und Expressdiensten, Lieferdiensten, Briefdiensten, Kurierdiensten und sonstigen Lieferdiensten zu differenzieren.

- Weitere Änderungen sind beispielsweise die neu eingeführte Differenzierbarkeit bezüglich energetischer Verwertung in der Abteilung 38 „Sammlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen“ oder die Schaffung von neuen Klassen und Unterklassen für die Herstellung / Instandhaltung von militärischen Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen in den Abteilungen 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“ und 33 „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“.

Eine detaillierte Darstellung aller Veränderungen kann dem Tabellenanhang mit der Gegenüberstellung der Klassifikationen entnommen werden.

Um die Anschlussfähigkeit der WZ 2025 an die WZ 2008 zu ermöglichen, ist eine Festlegung notwendig, die den Zusammenhang zwischen den WUKL der WZ 2008 und der WZ 2025 herstellt. Hierfür hat das Statistische Bundesamt einen Umsteigeschlüssel bereitgestellt. Dieser Umsteigeschlüssel wurde mit den wichtigsten Nutzern der WZ-Klassifikation abgestimmt. Der Schlüssel legt für jede WUKL der WZ 2008 fest, welchen WUKL der WZ 2025 ein Betrieb angehören kann und zuzuordnen ist. Dabei lassen sich zwei Konstellationen unterscheiden:

- 1:1-Zuordnung: Für eine WUKL der WZ 2008 kommt genau eine WUKL der WZ 2025 in Frage. Dies betrifft 603 der 839 WUKL der WZ 2008.
- 1:n-Zuordnung (mehrdeutige Zuordnung): Für eine WUKL der WZ 2008 kommen mehrere WUKL der WZ 2025 in Frage. Davon betroffen sind 236 WUKL der WZ 2008.

Eine mehrdeutige Zuordnung liegt in der Regel dann vor, wenn mit der WZ 2025 eine stärkere Differenzierbarkeit durch die Schaffung neuer WUKL eingeführt wird. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass einzelne wirtschaftliche Tätigkeiten in andere, schon bestehende WUKL verlagert werden. Beispielsweise wird die bisherige WUKL 27.11.0 „Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren“ der WZ 2008 künftig aufgeteilt in 27.11.1 „Herstellung von Elektromotoren und Generatoren“ und 27.11.2 „Herstellung von Transformatoren und Stromrichtern“. Gleichzeitig werden einzelne wirtschaftliche Tätigkeiten wie die Herstellung von Elektromotoren für PKW und Omnibusse auf die WUKL 29.10.1 „Herstellung von Personenkraftwagen und Personenkraftwagenmotoren“ oder 29.10.2 „Herstellung von Nutzkraftwagen und Nutzkraftwagenmotoren“ verlagert, weil diese Tätigkeiten durch den Ausbau der E-Mobilität größeres Gewicht bekommen und nun systematisch der Herstellung von Kraftwagen zugeordnet werden sollen.

Im Falle einer solchen mehrdeutigen Zuordnung weist der Umsteigeschlüssel einen sogenannten Schwerpunktumsteiger aus: einer Schwerpunkt-WUKL der WZ 2025 werden alle Betriebe einer WUKL der WZ 2008 zugeschlüsselt. In dem eben genannten Beispiel ist dies die WUKL 27.11.1, das heißt alle Betriebe der WUKL 27.11.0 „Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren“ der WZ 2008 werden zunächst der WUKL 27.11.1 „Herstellung von Elektromotoren und Generatoren“ der WZ 2025 zugeordnet. Der WUKL 27.11.2 hingegen wird zunächst kein einziger Betrieb zugeordnet. Der Umsteigeschlüssel und der Schwerpunktumsteiger sind in der Gegenüberstellung der Klassifikationen im Tabellenanhang enthalten.

Zur Erleichterung der Zuordnung zu einer bestimmten WUKL stellt das Statistische Bundesamt auch eine Liste von Stichwörtern bereit, die den einzelnen WUKL zugeordnet sind. Diese Stichwörter geben ergänzend zu der jeweiligen Beschreibung der WUKL Hinweise darauf, welcher WUKL ein Betrieb aufgrund seines wirtschaftlichen Schwerpunkts zuzuordnen ist. Diese Stichwörter wurden im Rahmen der Überarbeitung der Klassifikation ebenfalls überprüft und bei Bedarf anderen WUKL zugeordnet. Einige Stichwörter finden mangels Relevanz in der WZ 2025 keine Berücksichtigung mehr, dafür sind neue Stichwörter hinzugekommen. Diese Stichwortliste lässt es zu, auch außerhalb von Revisionen der eigentlichen Klassifikation z. B. auf technologische Entwicklungen zu reagieren und ergänzende Informationen zu den einzelnen WUKL zu aktualisieren und zu präzisieren.

Für die Analysen waren insbesondere diejenigen Stichwörter relevant, die ausgehend von einer WUKL der WZ 2008 nicht der dazugehörigen Schwerpunkt-WUKL der WZ 2025 zugeordnet und in andere WUKL verlagert wurden. Dies betrifft gut 1.700 der fast 30.000 Stichwörter, die zum Zeitpunkt der Analysen sowohl in der WZ 2008 als auch in der WZ 2025 enthalten waren.

3 Einführung der WZ 2025 in der Datenbasis zu Beschäftigungsbetrieben und in der statistischen Verarbeitung

Das von der BA geführte Dateisystem der Beschäftigungsbetriebe ist die zentrale Datenbasis für die Pflege der Stammdaten von Betrieben und damit auch deren wirtschaftsfachlicher Zuordnung. In diesem System werden neue Betriebe erfasst und Änderungen an den Stammdaten von Bestandsbetrieben vorgenommen. Das Dateisystem der Beschäftigungsbetriebe speist als Datenquelle die von der Statistik der BA im Data Warehouse der BA (DWH) geführten Historien mit Informationen zu Beschäftigungsbetrieben.

Das Dateisystem der Beschäftigungsbetriebe wurde im November 2025 umgestellt. Alle zu diesem Zeitpunkt im Bestand befindlichen Betriebe wurden anhand des Umsteigeschlüssels auf die WZ 2025 geschlüsselt. Gleichzeitig wurde die Online-Antragsstrecke zur Beantragung von Betriebsnummern (BNO) auf die WZ 2025 umgestellt, so dass seit der Umstellung für neue Betriebe die wirtschaftsfachliche Zuordnung in Form der Wirtschaftsunterklasse auf Basis der WZ 2025 erfasst und an das Dateisystem übermittelt wird. Darüber hinaus wurden zum gleichen Zeitpunkt alle weiteren Systeme in der BA, welche die WZ 2025 nutzen, umgestellt.

Das Dateisystem der Beschäftigungsbetriebe ist Grundlage für die Verarbeitung von Daten zu Beschäftigungsbetrieben durch die Statistik der BA und damit auch Grundlage für die Informationen zum Wirtschaftszweig von Betrieben und für Kennzahlen unter anderem zu Beschäftigten oder Stellenangeboten. Um statistisch nach der WZ 2025 berichten zu können, wurde allen Bestandsfällen im DWH eine Information zur WZ 2025 zugewiesen. Auch hierfür wurde der Umsteigeschlüssel des Statistischen Bundesamts verwendet. Überall dort, wo für eine WUKL der WZ 2008 mehrere WUKL der WZ 2025 in Frage kommen, führt die automatische Umschlüsselung von Betrieben auf die Schwerpunkt-WUKL unweigerlich zu Fehlzuordnungen in unbekanntem Ausmaß. Die Berichterstattung der Statistik der BA ist von diesen fehlerhaften Zuordnungen nicht nur bei Aussagen am aktuellen Rand betroffen, sondern auch und besonders bei Zeitreihen, bei denen Veränderungen im Fokus stehen. Deshalb muss im Fall mehrerer in Frage kommender WUKL die Zuordnung der betroffenen Betriebe geprüft und bei Bedarf korrigiert werden. In den im DWH geführten Historien wurde die Information zur WZ 2025 ergänzt und die Klassifikation wurde als Dimension in den Auswertesystemen angelegt. Die statistische Berichterstattung nach WZ 2025 muss jedoch bis auf weiteres erheblich eingeschränkt werden (siehe Kapitel 4).

Für neue Betriebe, die nach dem Umstellungszeitpunkt auf Basis der WZ 2025 erfasst werden, sollen weiterhin Informationen auch zur WZ 2008 vorliegen und statistisch auswertbar sein. Hierfür wird ebenfalls ein Umsteigeschlüssel des Statistischen Bundesamts verwendet, der jeder WUKL der WZ 2025 eine WUKL der WZ 2008 als Schwerpunkt zuordnet. Auch in diesem Fall gibt es mehrdeutige Zuordnungen, wenn mehrere WUKL der WZ 2008 zu einer WUKL der WZ 2025 zusammengefasst wurden. Dies ist bei 38 der 983 WUKL der WZ 2025 der Fall.

4 Auswirkungen der Umstellung auf die Datenbasis der statistischen Berichterstattung

Die Statistik der BA berichtet über Betriebe, in denen geringfügig oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind. Das umfasst Stand Dezember 2023 etwa 3 Millionen Betriebe und 39 Millionen Beschäftigte. Für diese Betriebe wurden mit der in Kapitel 3 beschriebenen Methode ausgehend von der zugeordneten WUKL der WZ 2008 die WUKL der WZ 2025 auf Basis des Umsteigeschlüssels des statistischen Bundesamts ermittelt.

Von mehrdeutigen Zuordnungen betroffen sind insgesamt ca. 38 Prozent der Betriebe und ca. 40 Prozent der Beschäftigten. Für diese Betriebe und Beschäftigten gilt, dass in unbekanntem Ausmaß Fehlzusordnungen vorliegen, wenn für einen Betrieb nicht der festgelegte Schwerpunktumsteiger die korrekte WUKL der WZ 2025 darstellt, sondern eine andere der in Frage kommenden WUKL.

Bei der Umstellung der Bestandsbetriebe anhand des Umsteigeschlüssels im November 2025 waren zu Beginn 188 WUKL der WZ 2025 unbesetzt, weil sie für keine WUKL der WZ 2008 den Schwerpunkt-Nachfolger bilden. Das heißt, dass diesen WUKL nach der technischen Umstellung im November 2025 zunächst keine Betriebe und keine Beschäftigten zugeordnet waren. Gleichzeitig sind die Schwerpunkt-WUKL in unbekanntem Ausmaß überbesetzt.

Die beschriebenen Fehlzusordnungen lassen eine Berichterstattung auf Basis der WZ 2025 zwar technisch zu, schränken aber die inhaltliche Aussagekraft stark ein. Um das Ausmaß dieser Einschränkungen besser einschätzen zu können, wurden detaillierte Analysen durchgeführt. So konnte näherungsweise ermittelt werden, für welche Ausprägungen in den einzelnen Ebenen der Klassifikation von besonders starken potenziellen Verzerrungen durch Fehlzusordnungen ausgegangen werden kann.

4.1 Potenzielle Auswirkungen der mehrdeutigen Zuordnungen in den Ebenen der WZ 2025

Um Aussagen zu den Auswirkungen der mehrdeutigen Zuordnungen treffen zu können, wurden detaillierte Analysen angestellt. In der Statistik der BA liegen zu den automatisiert umgestellten Bestandsbetrieben keine Informationen vor, auf deren Basis entschieden werden könnte, welcher WUKL der WZ 2025 ein Betrieb korrekterweise zuzuordnen wäre. Auswirkungen der mehrdeutigen Zuordnungen können daher nur näherungsweise ermittelt werden. Die Analysen gehen von der Annahme aus, dass im Fall von mehreren in Frage kommenden WUKL der WZ 2025 ein bestimmter Anteil der Betriebe falsch zugeordnet wird. Dabei kann es WUKL der WZ 2008 geben, für die fast alle Betriebe in der Schwerpunkt-WUKL der WZ 2025 korrekt zugeordnet sind. Gleichzeitig kann es WUKL der WZ 2008 geben, für die ein relativ großer Teil der Betriebe in der Schwerpunkt-WUKL nicht korrekt zugeordnet ist. Darüber hinaus ist unklar, ob hiervon Betriebe mit sehr hohen Beschäftigtenzahlen betroffen sind oder eher kleinere Betriebe. Aussagen zu Auswirkungen auf die tatsächlich betroffenen Beschäftigten sind infolgedessen unscharf.

Für die Analysen wurden die Beschäftigtenzahlen vom Dezember 2023 der WUKL aus der WZ 2008 mit mehrdeutigen Zuordnungen als Ausgangsbasis sowie die Beschäftigtenzahlen der betroffenen WUKL der WZ 2025 gemäß des Umsteigeschlüssels verwendet. Die Analyse der potenziellen Fehlzuordnungen wurde für jede Ebene der Klassifikation durchgeführt. Wenn die Verteilung einer WUKL der WZ 2008 auf mehrere WUKL der WZ 2025, aber z. B. innerhalb der gleichen Wirtschaftsklasse erfolgt, gibt es keine potenzielle Fehlzuordnung auf Ebene der Wirtschaftsklasse, nur auf Ebene der darunter liegenden Wirtschaftsunterklassen.

Für die Einschätzung der potenziellen Fehlzuordnungen wurde geschätzt, wie viele der Beschäftigten aus der Schwerpunkt-WUKL der WZ 2025 im Zuge einer Prüfung und Korrektur der Informationen zur WUKL auf die betroffenen Unterklassen verlagert werden könnten, die nicht den Schwerpunkt darstellen. Als Hilfsmittel wurden dafür die in Kapitel 2 beschriebenen Verschiebungen bei den Stichwörtern herangezogen. Aus diesen Abschätzungen ergibt sich ein potenzieller Niveaufehler der Beschäftigten. Dieser wird ermittelt als Differenz zwischen der Beschäftigtenzahl auf Basis einer Zuordnung anhand des Schwerpunktumsteigers im Vergleich mit der geschätzten Beschäftigtenzahl, die sich nach Korrektur der potenziellen Fehlzuordnungen ergeben würde. Als Schwellenwert für einen erheblichen Niveaufehler bei den betroffenen Beschäftigten wurde in den Analysen ein Wert von fünf Prozent verwendet.

Auf der Ebene der Wirtschaftsabteilungen und der Wirtschaftsabschnitte konnten die Verzerrungen quantitativ abgeschätzt werden. Die Ergebnisse dieser Quantifizierung können der jeweiligen Tabelle im Tabellenanhang entnommen werden.

Für Wirtschaftsgruppen, -klassen und -unterklassen war aufgrund der Vielzahl der zu prüfenden Ausprägungen und der teilweise komplexen Verteilungs-Konstellationen eine Quantifizierung nicht möglich. Auf diesen Ebenen musste anhand einer inhaltlichen Plausibilitätsabschätzung eingestuft werden, ob von einem geringen oder einem erheblichen Niveaufehler auszugehen ist. Das Ergebnis der Analysen ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Auswirkung potenzieller Fehlzusordnungen auf den einzelnen Ebenen der WZ 2025

Ebene	Ausprägungen						
	insgesamt	Geschätzter Niveaufehler durch potenzielle Fehlzusordnungen					
		keiner		gering		erheblich	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Abschnitte	22	4	18,2 %	17	77,3 %	1	4,5 %
Abteilungen	87	36	41,4 %	38	43,7 %	13	14,9 %
Gruppen	287	166	57,8 %	58	20,2 %	63	22,0 %
Klassen	651	394	60,5 %	58	8,9 %	199	30,6 %
Unterklassen	983	527	53,6 %	54	5,5 %	402	40,9 %

4.2 Perspektive für die statistische Berichterstattung

In der statistischen Berichterstattung werden alle Ebenen der WZ-Klassifikation verwendet. Zugleich differenzieren viele regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen nur auf den oberen Ebenen der Abschnitte oder Abteilungen (ergänzt um einige ausgewählte und einzeln differenzierte Wirtschaftsgruppen). In einigen Veröffentlichungen, unter anderem in den Interaktiven Statistiken zur ökologischen Transformation und zu Branchen im Fokus, werden jedoch auch die Ebenen der Wirtschaftsgruppen, Wirtschaftsklassen und Wirtschaftsunterklassen verwendet.

Mehrdeutige Zuordnungen und damit mögliche Fehlzusordnungen betreffen vor allem Bereiche der Klassifikation, die mit dem Ziel einer stärkeren oder veränderten Differenzierung überarbeitet wurden. Es ist davon auszugehen, dass diese Bereiche bei der Analyse von Arbeitsmarktstrukturen und -entwicklungen von besonderem Interesse sind.

Die potenziellen Fehlzuordnungen sind insgesamt so umfangreich, dass statistische Ergebnisse auf Basis der WZ 2025 auch auf höheren Gliederungsebenen verzerrt sind. Dies gilt solange, bis auch für die Betriebe im Bestand zuverlässige Angaben zu deren WUKL vorliegen. Beginnend im November 2025 wird für neue Betriebe die WUKL nach der WZ 2025 erfasst. Für diese Betriebe ist von einer guten Qualität der Zuordnung der WZ 2025 auszugehen. Der Anteil der neuen Betriebe ist zunächst gering und wird nur langsam ansteigen. Um zuverlässige Angaben zu den im November 2025 mit dem Umsteigeschlüssel automatisiert umgestellten (Bestands-)Betrieben zu gewinnen, werden im Laufe des Jahres 2026 sowie Anfang 2027 verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- Die reguläre Tätigkeit des Betriebsnummernservice (BNS) der BA beinhaltet beim Kontakt zu Betrieben in der Regel auch eine Prüfung der Stammdaten. Das schließt die Zuordnung der richtigen WUKL ein.
- Über die regulären Qualitätsprüfungen hinaus sollen in Sonderaktionen des BNS gezielt große Betriebe und Unternehmen, zu denen viele/große Betriebe gehören, kontaktiert werden, um die Zuordnung der WUKL zu prüfen.
- Die Statistik der BA prüft Ansätze, aus weiteren Merkmalen von Betrieben Hinweise auf die richtige WUKL abzuleiten¹.
- Die Einführung eines elektronischen Dialogverfahrens zur betrieblichen Stammdatenpflege im Jahr 2027 ermöglicht weitere, teilautomatisierte Qualitätsmaßnahmen.

Mit einem ausreichenden Stand geprüfter Informationen zur WZ 2025 bei den betroffenen Betrieben ist nach aktuellem Stand ab Mitte 2027 zu rechnen.

¹ Vorarbeiten hierzu wurden im Datenlabor der Statistik der BA geleistet. Siehe hierzu Kapitel 4 des [Methodenberichts „Erprobung neuer Methoden der Mustererkennung bei der Statistik der BA“](#).

4.3 Weitere Verwendung der WZ 2008 als führende Klassifikation

Ab Ende 2025 wird der Umfang an korrekten Informationen über die WUKL nach der WZ 2025 von Betrieben im Bestand durch diese Maßnahmen zunehmen, allerdings nur langsam. In der Folge wird die Aussagekraft statistischer Ergebnisse nach der WZ 2025 in diesem Zeitraum ebenfalls nur langsam zunehmen. Der Übergang zur WZ 2025 als führender Klassifikation ist erst dann sinnvoll möglich, wenn für nahezu alle Betriebe eine gesicherte Information zur WZ 2025 vorliegt. Erst dann sind die Vorteile der neuen Klassifikation sinnvoll nutzbar.

Demgegenüber bleibt die Aussagekraft statistischer Ergebnisse nach der WZ 2008 weiterhin hoch, auch nachdem die Erfassung der WUKL für neue Betriebe auf die WZ 2025 umgestellt wurde. Die WUKL nach WZ 2008 liegt für alle Betriebe, die im November 2025 im Bestand waren, bereits vor. Für alle ab November 2025 hinzukommenden Betriebe wird die wirtschaftsfachliche Zuordnung nach der WZ 2025 originär ermittelt und die WUKL nach WZ 2008 unter Verwendung des Umsteigeschlüssels ermittelt. Dies betrifft ca. 15.000 bis 20.000 Betriebe pro Monat. Der Anteil der neuen Betriebe wird zunächst unter einem Prozent liegen und nach einem Jahr auf schätzungsweise acht Prozent ansteigen. Allerdings ist nur ein geringer Teil dieser Betriebe von mehrdeutigen Rückschlüsselungen betroffen. Die Aussagekraft statistischer Ergebnisse auf allen Ebenen der WZ 2008 bleibt somit ab Ende 2025 zunächst nahezu unverändert hoch. Die Vorteile der WZ 2008 in der statistischen Berichterstattung überwiegen auf absehbare Zeit, daher wird diese bis Mitte 2027 weiterhin als führende Klassifikation in den Statistiken der BA verwendet.

4.4 Mögliche Auswertungen auf Basis der WZ 2025

Bis für nahezu alle Betriebe eine gesicherte Information zur WZ 2025 vorliegt, bleibt die WZ 2008 die Grundlage für die reguläre statistische Berichterstattung. Um im Einzelfall dennoch zumindest auf aggregierter Ebene Aussagen nach der WZ 2025 treffen zu können, kann eine Zusammenfassung verwendet werden, die sich an der auch bisher in der statistischen Berichterstattung verwendeten Zusammenfassung auf Ebene der Abschnitte und Abteilungen orientiert. Tabelle 3 zeigt diese Zusammenfassung und das Ausmaß, in dem die einzelnen Positionen von Fehlzuordnungen betroffen sein können.

Tabelle 3: Zusammenfassende Systematik der WZ 2025

Systematik der WZ 2025		Zahl der Beschäftigten im Dezember 2023	potenzieller Niveaufehler	Überschätzung + Unterschätzung - kein Fehler o
		in %		
		1	2	3
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	301.300	0 %	-
B, D, E	Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft, Bergbau	629.500	1 %	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	7.124.500	0 %	+
10-15, 18, 21, 31	dav.: Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	1.347.900	1 %	-
24-30, 32, 33	Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	4.572.400	0 %	-
16, 17, 19, 20, 22, 23	Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn.- u. Kunststoffwaren	1.204.300	2 %	+
F	Baugewerbe	2.131.400	0 %	-
G	Handel	5.000.100	0 %	+
H	Verkehr und Lagerei	2.218.800	0 %	+
I	Gastgewerbe	1.627.000	3 %	-
J	Verlagswesen und Medien	282.100	5 %	-
K	Telekommunikation und IT-Dienstleistungen	1.136.000	1 %	-
L	Erbr. Von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.021.400	0 %	o
M, N	Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	3.293.800	1 %	+
O ohne ANÜ	sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.012.800	3 %	+
782	Arbeitnehmerüberlassung	686.300	0 %	o
P, V	öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers., ext. Orga.	2.164.700	0 %	o
Q	Erziehung und Unterricht	1.728.300	1 %	+
86	Gesundheitswesen	3.022.500	0 %	-
87, 88	Heime und Sozialwesen	2.732.800	1 %	-
S, T, U	Kunst, Sport, Erholung und sonstige Dienstl., private HH	2.101.000	1 %	-

Auswertungen auf den darunter liegenden Ebenen sind aus den in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Gründen nur sehr einschränkt aussagekräftig und können nur im Ausnahmefall erstellt werden, wenn die enthaltenen Positionen nicht von Fehlzuordnungen betroffen sind.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Jüngere](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Transformation](#)

[Ukraine-Krieg](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. in der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.